

# Pfarrblatt

für Adnet und Krispl



Dank dem Herrn (Psalm 118,1)



## 10 Jahre Pfarrer Gottfried Grengel

2011 übernahm Gottfried Grengel unsere Pfarren von seinem Vorgänger Michael Babeu. Zehn Jahre, die sehr schnell vergangen sind, in denen unser Herr Pfarrer die Kirche geprägt hat. Sind doch in diesem kurzen Zeitraum sehr viele Sakramente von ihm gespendet worden: Viele Menschen sind beerdigt worden, viele Kinder wurden geboren und von ihm getauft, viele Paare hat er verheiratet. Für zahlreiche Kinder und Jugendliche wird Gottfried Grengel durch die zehn Erstkommunionen und Firmungen zu ihrem Pfarrer ihrer Kindheit.

Und noch viel mehr Gottesdienste hat er gefeiert. Unvergleichlich mit seiner lauten, trotzdem angenehmen Stimme, die von allen gut verstanden wurde. Sowohl von der Aussprache wie auch akustisch. Und: Die Predigten wurden frei gesprochen, ohne Hilfszettel wusste Gottfried sogar sämtliche Daten bei Begräbnissen. Die Formulierungen waren nicht nur bei öffentlichen Reden sehr überlegt und aussagekräftig. Außerdem ist er ein begnadeter Sänger, der mit seinem Choralgesang auch auswärtige Kirchgeher begeisterte.

Was unser ehemaliger Pfarrer noch gut konnte, ist der Umgang mit dem Menschen, ist er doch bei den meisten Leuten gut angekommen.

Ein Pfarrer muss auch Geschäftsmann sein und die Pfarre mit allem drum und dran verwalten. Gottfried Grengel hat seinem Nachfolger finanziell gesunde Pfarren im Beisein des Finanzvikars der Erzdiözese und

PKG und PGR übergeben. Es gehört natürlich hervorgehoben, dass besonders in Adnet in seiner Wirkungsperiode ein wunderschöner neuer Pfarrhof entstand und die Kirche innen renoviert wurde. Diese Projekte wurden mit viel Engagement seinerseits und natürlich auch von der Spendenbereitschaft der Bevölkerung ermöglicht.

Lieber Gottfried! Vielen Dank für alles!

Wir wünschen unserem „Altpfarrer“ dass er in seinen neuen Pfarren am Chiemsee genauso gut ankommt wie in Adnet und Krispl, dass er viel Freude in der neuen Aufgabe findet, dass er so sportlich bleibt und mit seinem neuen Mountainbike unfallfrei viel Freude hat, Gesundheit und vor allem Gottes Segen!

*Alle Gute!*

*Martin Fuchs, PGR Obmann Adnet*



Möge die Straße uns zusammen führen und der Wind in deinem Rücken sein,  
sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand; und bis wir uns  
wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand. *(Irische Segenswünsche)*

### PFARRAMT ADNET

**Kanzlezeiten: Tel.: 06245 / 83 275**

Di 08:00 – 12:00 Uhr, Mi 14:00 – 18:00 Uhr  
Do 08:00 – 12:00 Uhr, Fr 09:00 – 11:00 Uhr

**Diensthandy Pfarrer: 0676 / 8746 6963 neu!**

E-Mail: [pfarre.adnet@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.adnet@pfarre.kirchen.net)  
Webportal: [www.pfarrverband-akv.at](http://www.pfarrverband-akv.at)

Weitere wichtige Informationen über Gottesdienste,  
Sakramente, Anmeldeformulare,  
Veranstaltungen, Aktuelles, ....  
finden Sie auch in unseren Webseiten

**Webportal: [www.pfarrverband-akv.at](http://www.pfarrverband-akv.at)**

Aktuelle Termine siehe auch  
in den Gottesdienstordnungen der Pfarren.

**Impressum:** Pfarrblatt Nr. 2/2021 - 1. Jahrgang - September 2021  
Herausgeber: Pfarren Adnet und Krispl  
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam der Pfarren Adnet und Krispl  
Druck: Druckerei der Erzdiözese Salzburg • Layout: Walter Pillgruber  
Titelbild: Walter Pillgruber (Pfarrkirche Adnet im Herbst)



## Vorstellung des neuen Pfarrprovisors Daniel Kretschmar

Liebe Mitglieder der Pfarren von Adnet und Krispl!

Es ist mir eine große Freude, mich mit diesen Zeilen Ihnen als neuer Pfarrprovisor vorstellen zu dürfen. Auch wenn die Ernennung und der Wechsel recht überraschend und unerwartet kamen, freue ich mich auf die neue Aufgabe, die mir durch den Herrn Erzbischof übertragen wurde.

Geboren wurde ich 1980 in Offenbach am Main und absolvierte nach dem Abitur das Studium der Kirchenmusik (A-Examen) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Da der liebe Gott andere Pläne hatte, bin ich statt des geplanten Orgelstudiums ins Mainzer Priesterseminar eingetreten und habe an der dortigen Johannes-Gutenberg-Universität und an der Pontificia Universität Gregoriana in Rom Theologie studiert. Am 01. Juni 2011 wurde ich dann in Rom durch Erzbischof Wolfgang Haas für das Erzbistum Vaduz zum Priester geweiht und war von Oktober 2011 bis Sommer 2019 in St. Sebastian in Salzburg tätig. Seit 2016 studiere ich am Klaus-Mörsdorf-Studium für Kanonistik an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität Kirchenrecht. Zum September 2019 wechselte ich meine priesterliche Dienststelle, war fortan an St. Blasius in Salzburg eingesetzt und wurde zum Ehebandverteidiger am Kirchengericht ernannt. Seit Mai 2020 war ich in den Pfarren Hallwang, Walserfeld und Großmain als priesterlicher Mitarbeiter tätig. Nun übernehme ich mitten in der Vorbereitung auf das Lizentiatsexamen für Kirchenrecht die neuen Pfarren. Es ist für mich eine neue Erfahrung, eine bzw. drei Pfarren selbst zu leiten und ich danke schon jetzt allen, die mir dabei behilflich sein werden. Aufgrund der Studien und meiner Tätigkeit am Kirchengericht haben die Verantwortlichen entschieden, dass ich vorerst in Salzburg wohnen bleibe und pendle. Auch wenn das eine besondere Herausforderung sein wird, danke ich, dass wir eine gute Lösung finden werden. In jedem Fall gilt: Wenn ich gebraucht werde, bin ich da.

Mein Primizspruch ist dem Buch Nehemia entnommen und lautet: „Macht euch keine Sorgen, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh 8, 10). Mit der Erkenntnis, dass Gott mich zum Priester beruft, änderte sich alles. Seit den ersten Tagen meines Seminaufenthaltes begleitete mich dieser Vers, weil die Entscheidung für das Priestertum die beste war, die ich in

meinem Leben getroffen habe. Gott selbst ist unsere Freude und wenn wir in Ihm leben, kann es nichts geben, was uns aus dieser Freude herausbringen kann. Aus ganzem Herzen kann ich sagen, dass das Priestertum in jeder Lebenslage tiefe Freude schenkt, weil der Herr

mich trägt und leitet. Dies durfte ich immer wieder erfahren und es hat mich zutiefst geprägt.

Der Apostel Paulus schreibt an die Epheser und mahnt sie, ihrer Berufung als Christen würdig zu sein. Er sagt: „Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist“ (Eph 4,2-6). Wenn wir uns in unseren drei Pfarren mit den je eigenen Charismen bemühen, Gott ins Zentrum unseres Denkens und Handelns zu stellen, dann wird Gott eine Einheit schaffen, die in Ihm gegründet ist. Darin besteht das Wachstum: das wir in Christus hineinwachsen und der Vollendung entgegengehen. Mein Wunsch ist daher, dass einzig der Herr der Beweggrund unseres gemeinsamen Handelns ist und wir im Kleinen vor Ort ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen werden.

So freue ich mich auf die unterschiedlichen Begegnungen und das gegenseitige Kennenlernen. Ich bitte alle um die Offenheit, mit ihren Anliegen an mich heranzutreten. Wo ich helfen kann, tue ich es gerne. Und ich freue mich neben allen geistlichen Dingen auch auf das Brauchtum, die Musik und auf eine gute Halbe. Da ja die Renovierung der Adneter Orgel ansteht möchte ich auch gerne meine musikalischen Fähigkeiten einbringen und das Einweihungskonzert selbst spielen. Ihnen und Euch allen herzliche Grüße und vor allem Gottes reichen Segen für unsere gemeinsame Zukunft in Adnet und Krispl,

*Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor*



Danket dem Herrn, denn er ist gütig,  
denn seine Huld währt ewig. *(Psalm 118,1)*





2021 07 31 Abschiedsgottesdienst Adnet



2014 09 28 Pfarrhofeinweihung Adnet



2011 Taufe Krispl



2018 10 14 Familiengottesdienst Krispl

## Zum echten Leben finden!

Nach zehn Jahren priesterlichen Dienstes darf ich zum letzten Mal ein Wort an euch richten. Aber es sollen nicht große Worte des Abschieds sein, sondern einige Gedanken, warum ich bei euch war, warum es meine Vorgänger vor mir gewesen sind und es mein Nachfolger für viele Jahre hoffentlich sein wird.

Der Priester ist in einer Gemeinde, um die Gnade Gottes und seinen Frieden auszuteilen und damit die Welt von Grund auf zum Guten zu verändern.

Es gibt ein ungeschriebenes Gesetz: Alles was der Mensch braucht wird weniger. Unser Anspruch an das Leben ist schier maßlos geworden und gefährdet die Umwelt, das Klima, unsere eigene Lebensgrundlage. Unser Lebensstandard ist zu hoch und verbraucht zu viele Ressourcen. Wir suchen Erholung und tragen unsere ganze Unruhe in die Natur und Bergwelt, so dass dort der Lebensraum auch mehr und mehr bedroht ist. Wir leben über unsere Verhältnisse und gefährden die Zukunft der kommenden Generationen.

Mir fällt dabei das Bekehrungserlebnis des französischen Schriftstellers Julien Green ein. Er führte in den Zwischenkriegsjahren ein recht aufwändiges Leben mit Partys, Affären und wahren Exzessen. Dabei bemerkte er, wie er immer mehr davon haben wollte und dennoch immer unglücklicher wurde. Er suchte Rat bei Freunden, Philosophen und Theologen. Schließlich ging er zu einem einfachen Dominikaner Pater. Diesem schilderte er sein Leben. Der fragte nur: „Und so wollen Sie leben?“ Darauf antwortete er mit einem entschiedenen „Nein“. Der Pater wieder: „Dann knie nieder, ich spreche dich los von deinen Sünden“. Geistesgegenwärtig ging er auf die Knie und empfing die Lossprechung im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Und Julien Green schrieb: „Ich ging als neuer Mensch heim, denn ich war endlich zu mir selbst gekommen“.

Wir brauchen viel und werden dabei doch weniger. Da der Mensch ein Wesen ist mit Körper und Geist, muss er auch beides erhalten und pflegen. Wir müssen den Bedürfnissen des Leibes und den Bedürfnissen der Seele nachgehen. Aber gerade die Seele verlangt nach etwas, das Ruhe und Frieden bringt. Seelennahrung kann nur von Gott kommen und im Letzten ist Gott unser Ruhepunkt, der Kraftort der Seele, der wahre Friede in den Stürmen der Zeit. Diese Erfahrung machte der geplagte Schriftsteller. Was er vergeblich in der Spaßindustrie der französischen Hauptstadt und bei diversen Bettgeschichten gesucht und nie gefunden hatte, gibt Gott in einem Augenblick. Durch Reue und Umkehrwillen des Geschundenen vermittelt der Pater die Gaben Gottes und Julian Green wird ein neuer Mensch und findet zu sich selbst.

Diese Vermittlung göttlicher Gaben hat unser Herr Jesus in die Hände und in die Berufung der Priester gelegt. Niemand muss allein mit dem Leben und dem Hunger der Seele zurechtkommen, sondern durch den Dienst der Kirche handeln die Priester in der Vollmacht Christi und so kann jeder ohne den Konsum wichtiger materieller oder immaterieller Güter neu werden und zu sich selbst kommen. Die Gaben Gottes nämlich werden nicht weniger je mehr wir sie brauchen. Sie werden in der Seele des Menschen immer mehr und wirksamer, je öfter wir um sie bitten und sie empfangen.

In Taufe und Krankensalbung, in Beichte und Eucharistie teilt der Priester die Reichtümer des Himmels aus und trägt dazu bei, dass der ganze Mensch genährt und das echte Leben findet. Dazu brauchen wir den Priester. Dafür war ich bei euch und waren es meine Vorgänger.

Beten wir für meinen Nachfolger, dass viele durch ihn und in der Kraft Jesu Christi neu werden und endlich zu sich selbst finden, dann kann auch die Welt aufatmen und sich erneuern.

Herzlich grüße ich euch  
Gottfried Grengel

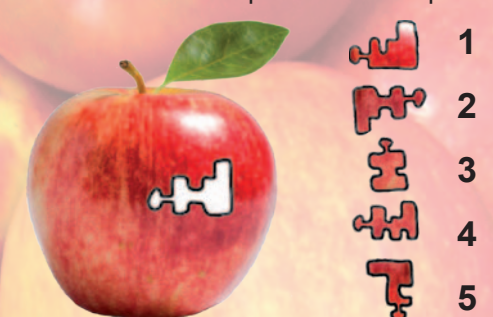
## ... FÜR SCHLAUFÜCHSE & KLUGE KÖPFE ...

### Erntedank

Erntedank gehört zu einem der ältesten Feste, das die Menschen feiern. Traditionell wird Gott für die Ernte gedankt und den Menschen bewusst gemacht, dass nicht alles selbstverständlich ist.

Wir gehen zur Kirche und bringen Körbe mit Gemüse und Obst zum Altar. Aus Getreide oder Heu wird eine Erntekrone gestaltet, die bei der Prozession durch den Ort getragen wird. Auch andere Länder feiern Erntedank: in Englischsprachigen Ländern nennt man das Danksagungsfest „Thanksgiving“. Aber auch in Afrika, Indien, China und Vietnam bedanken sich die Menschen für den Ertrag der Felder. In Australien findet das Erntedankfest im März statt – dort nennt man es „Apple and Grape“ (Apfel und Weintrauben).

Welche Puzzleteil passt in den Apfel?



### Unser Diözesanpatron: Der heilige Rupert

Das Wort Patron kommt aus dem lateinischen und bedeutet „Schutzherr, Anwalt“.

Länder, Berufsstände, Kirchen und eben auch unserer Diözese hat einen Patron – den heiligen Rupert.

Der heilige Rupert (der ruhmreich Glänzende) wurde um 650 in Worms (Deutschland) geboren und Ende des 7. Jahrhunderts zum Bischof geweiht. Er kam 696 nach Regensburg und zog per Schiff Donau abwärts, bis er schließlich nach Salzburg kam. Dort errichtete er am Platz des heutigen Doms eine Kirche zu Ehren des heiligen Petrus und ein Kloster, das heute das älteste erhaltene Kloster ist. Rupert bekam vom Herzog Theodo (Herzog in Regensburg) Salzquellen geschenkt, womit er mit den Einnahmen des Salzverkaufes, Salzburg zum Missionszentrum machen konnte.

Sein Todesjahr ist nicht genau bekannt, sein Gedenktag ist am 27. März. Das Hochfest, des heiligen Ruperts wird in Salzburg (und auch in Graz- Seckau) am 24. September gefeiert, weil an diesem Tag seine Reliquien nach Salzburg überführt wurden.

Er wird mit einem Salzfass dargestellt und ist der Patron des Salzbergbaus und der Salzarbeiter.



11 Mal unterscheidet sich das obere Bild vom unteren. Findest du sie?



Ausmalbild: Heiliger Rupert

Auflösungen:

Puzzleteil 2





Tag - Datum	Anlass	Uhrzeit	Ort
So 26.09.2021	Hubertusmesse der Jägerschaft Adnet	11:00	Hubertuskap./Zillreith
So 03.10.2021	Festgottesdienst zum Erntedank, Kindergarten/Kirchenchor	09:30	Pfarrkirche
So 10.10.2021	Gottesdienst mit den Ehejubilaren	09:30	Pfarrkirche
Do 14.10.2021	Seniorennachmittag	14:30	Pfarrsaal
Sa 16.10.2021	Bittgang Dürrnberg 8:00 Uhr Treffpunkt Hohes Kreuz, Hallein	09:00	Kirche Dürrnberg
So 24.10.2021	Totengedenken der Kameradschaft	09:30	Pfarrkirche
Mo 01.11.2021	Allerheiligen Andacht und Gräbersegnung	09:30 14:00	Pfarrkirche Pfarrkirche/Friedhof
Di 02.11.2021	Allerseelen – Requiem für alle Verstorbenen der Gemeinde	09:30	Pfarrkirche
Fr 12.11.2021	Taizé-Gebet	19:00	Pfarrkirche
Do 18.11.2021	Seniorennachmittag	14:30	Pfarrsaal
Sa 20.11.2021	Adventmarkt 13:00 bis	17:00	Pfarrheim
So 21.11.2021	Christkönig	09:30	Pfarrkirche
Sa 27.11.2021	Gottesdienst mit Adventkranzsegnung	19:00	Pfarrkirche
So 28.11.2021	Gottesdienst mit Adventkranzsegnung 07:00 und	09:30	Pfarrkirche
Do 02.12.2021	Seniorennachmittag – Nikolofeier	14:30	Pfarrsaal
So 12.12.2021	Rorategottesdienst	06:00	Pfarrkirche
Sa 18.12.2021	Gottesdienst für alle Verstorbenen des Jahres 2021	19:00	Pfarrkirche

Müttergebet: jeden 2. Dienstag um 08:15 Uhr im Pfarrsaal Adnet, Termine siehe Gottesdienstordnungen

**Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Adnet: Sonntag 7:00 Uhr und 9:30 Uhr,**  
Dienstag 19:00 Uhr, Freitag 08:30 Uhr, Samstag Vorabendgottesdienst 19:00 Uhr

### Liebe Ehejubilare von Adnet und Krispl!

Alle Ehepaare, die heuer 25, 40, 50, (55 nur in Krispl), 60, 65, 70 verheiratet sind, bitten wir um Anmeldung in den jeweiligen Pfarren.

#### Ehejubiläumsfeier in Adnet am 10. Oktober 2021

Anmeldung bitte bis spätestens 8. Oktober:

Pfarramt Adnet Tel. 06245/83 275 oder per Mail [pfarre.adnet@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.adnet@pfarre.kirchen.net)

#### Ehejubiläumsfeier in Krispl am 3. Oktober 2021

Anmeldung bitte bis spätestens 30. September:

Gunda Brandweiner Tel. 0664/386 44 96, 06240/520 ° Gertraud Ziller Tel. 0680 / 200 55 42

Pfarramt Adnet Tel. 06245/83 275 oder per Mail [pfarre.adnet@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.adnet@pfarre.kirchen.net)

### Anmeldungen zur Erstkommunion 2022 und Firmung 2022

Im kommenden Jahr 2022 planen die Pfarren die Erstkommunion für den Christi-Himmelfahrtstag am 26. Mai in Adnet und wahrscheinlich für den 29. Mai in Krispl. Die Firmungen für Adnet und Krispl finden im Rahmen der Visitation durch Weihbischof Hofer am 13. und 14. Mai statt. Die Anmeldefrist für die Erstkommunion ist vom 08. bis 21. November 2021 über die Pfarrkanzlei. Die Anmeldung für die Firmung ist am 16. November 2021 von 16 bis 18 Uhr im Pfarrhof. Die betreffenden Firmlinge werden gebeten, mit einem Elternteil und den

Anmeldeformularen, die sowohl für die Erstkommunion als auch für die Firmung von der Internetseite der Pfarre heruntergeladen werden können, zu erscheinen. Da Erstkommunion und Firmung Teil der Initiationsriten, also der vollen Eingliederung in die Kirche sind, sind sie auch für jeden Katholiken notwendig. Sie verbinden zudem auch Schritt für Schritt mit unseren Pfarren. Sollten Sie Fragen haben, kontaktieren Sie bitte gerne die Pfarrkanzlei oder den Pfarrprovisor.

*Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor*

Tag - Datum	Anlass	Uhrzeit	Ort
So 26.09.2021	Festgottesdienst zum Erntedank	08:00	Pfarrkirche
So 03.10.2021	Gottesdienst mit den Ehejubilaren	08:00	Pfarrkirche
So 03.10.2021	Bergmesse	11:00	Wieserhörndl
Sa 16.10.2021	Bittgang Dürrnberg 8.00 Uhr Treffpunkt Hohes Kreuz, Hallein	09:00	Kirche Dürrnberg
So 17.10.2021	Florianifeier der FF Krispl	08:00	Pfarrkirche
Di 26.10.2021	Gottesdienst mit den Jung- und Altbürgern	08:00	Pfarrkirche
Mo 01.11.2021	Allerheiligen mit Gräbersegnung	08:00	Pfarrkirche
Di 02.11.2021	Allerseelen – Requiem für alle Verstorbenen der Gemeinde	08:00	Pfarrkirche
So 21.11.2021	Gedenkgottesdienst für Inge und Hans Neureiter	08:00	Pfarrkirche
So 28.11.2021	Gottesdienst mit Adventkranzsegnung	08:00	Pfarrkirche
Sa 04.12.2021	Adventlicher Gottesdienst	18:00	Pfarrkirche
Sa 18.12.2021	Rorategottesdienst	06:30	Pfarrkirche

Oktoberrosenkrantz: Jeden Freitag im Oktober um 19.30 in der Pfarrkirche Krispl  
(der Oktoberrosenkrantz entfällt, wenn in dieser Woche ein Seelenrosenkrantz gebetet wird).

**Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Krispl: Sonntag 8:00 Uhr**



20. März 2022

**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

**Gestalte Kirche vor Ort.**

**Werde Teil des Pfarrgemeinderats.**

**Weil uns Gemeinschaft stärkt.**



Das Sakrament der Hl. Firmung spendete Weihbischof Hans Jörg Hofer in der Pfarrkirche Adnet am 22. Mai 2021



## ORGANIST(IN) / CHORLEITER(IN) GESUCHT!

Der Organist und Chorleiter des Kirchenchors Adnet ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, somit sind wir auf der Suche nach einem Nachfolger(in) sowie neuen singfreudigen Chormitgliedern.

Kontakt: Tel.+43 664 735453

### Aus den Matriken

#### Taufen Adnet

Emma Maria Sunkler	20.03.2021	Markus Schwaiger	10.05.2021
Jakob Huber	21.03.2021	Matthias Brunauer	09.06.2021
Jonas Alexander Kohlhauser	10.04.2021	Maria Galler	11.07.2021
Karl-Maximilian Grugger-Entfellner	09.05.2021	Martin Brunauer	23.07.2021
Christian Michael Leitner	16.05.2021	Hildegard Eibl	27.07.2021
Magdalena Klappacher	23.05.2021	Erich Schnöll	30.07.2021
Christian Bernhofer	29.05.2021	Johann Georg Krispler	20.08.2021
Moritz Pongratz	30.05.2021		
Jakob Walkner	13.06.2021		
Jonas Waldmann	26.06.2021		
Aurelia Rehl	27.06.2021		
Marie Pink-Hauser	10.07.2021		
Agnes Monika Schörghofer	11.07.2021		
Matheo Robert Depauli	17.07.2021		
Elina Öppinger	17.07.2021		
Aurelia Margaretha Gabriela Ebner	14.08.2021		
Emma Sophie Ursprunger	21.08.2021		
Johannes Christian Ziller	22.08.2021		

#### Taufen Krispl

Leonhard Bürgmann	18.04.2021
Sophia Wimmer	02.05.2021
Daniel Ernst	30.05.2021
Andreas Reinhold Wallner	03.07.2021
Lilly Marie Krendl	08.08.2021
Leon Oswald Brunauer	21.08.2021

#### Verstorbene Krispl

Elisabeth Ernst	26.03.2021
Hermann Moltinger	08.06.2021
Josefine Ziller	25.06.2021
Alois Eibl	26.06.2021
Cäcilia Federer	27.06.2021
Andrea Christine Tiefgraber-Mitterlechner	22.07.2021

#### Verstorbene Adnet

Johann Jurasits	13.03.2021
Maria Weissenbacher	05.04.2021
Margarethe Hörndlinger	24.04.2021

### Danke „Adnet“, danke „Krispl“

#### STERNINGERAKTION 2021

Sammelergebnis:  
in Adnet: € 5.096,19  
in Krispl: € 1.356,61

#### FRÜHZAHLERBONUS 2021

An die Pfarren ausbezahlt:  
an Adnet: € 7.879,47  
an Krispl: € 2.095,07

#### CARITAS HAUSSAMMLUNG 2021

Folgende Beiträge wurden gespendet:  
in Adnet: € 7.879,47  
in Krispl: € 2.095,07

**Allen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden und Ihre Frühzahler-Bonus Einzahlungen!**

### Vergelt's Gott für den Druckkostenbeitrag

#### Ihre Physiotherapie-Praxis in Adnet

**Physiotherapeut Mag. Thomas Loitfellner,**  
5421 Adnet 235a

„Schwindel, Kreuz-Rücken- und Nackenschmerzen, Kopf- und Schulterschmerzen, Kribbeln in den Fingern, Taubheitsgefühl, ziehende Schmerzen in den Beinen plagen viele von uns. Das muss nicht sein. Man kann viel dagegen tun!“

#### Schmerztherapie:

Kinesio-Taping, Schröpfen, Elektrotherapie, Ultraschall, Becken- und Gelenkstraktionen

**Wahltherapeut** für alle Kassen (Rückvergütung!); geringe Wartezeit;

**Terminplanung:** tel. Anmeldung: 0676-9336696 (auf Mailbox sprechen: Rückruf erfolgt) [thomas.loitfellner@gmail.com](mailto:thomas.loitfellner@gmail.com)



„Jesus mein Freund fürs Leben!“

Die Kinder der 3. Klassen VS Adnet empfangen am 17. April 2021 die Hl. Erstkommunion. Bild oben: 3.b Klasse, Bild unten: 3.a Klasse



Der Herr ist mein Licht und mein Heil: / Vor wem sollte ich mich fürchten?  
Der Herr ist die Kraft meines Lebens: / Vor wem sollte mir bangen? (Psalm 27,1)





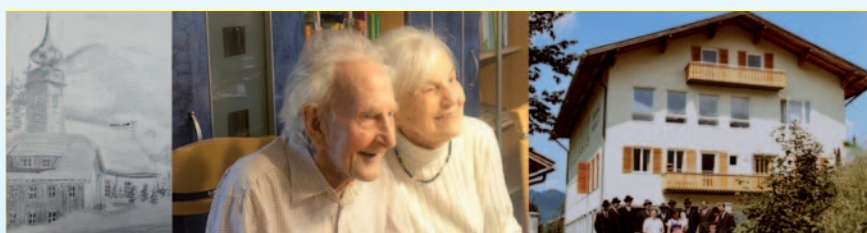
Bild: Anna-Maria Weißenbacher

„Mit Gott verbunden sein!“ 15 Kinder der 3. Klasse VS Gaißau empfangen am 11. April 2021 die Hl. Erstkommunion.

## EINLADUNG

zu einem gemeinsamen Abend mit Bildern und Dokumenten zum Thema:

### Krispl-Gaißau 1957-2011, erlebt von Hans und Inge Neureiter



Wir drei Kinder  
Hans Christian, Ingeborg  
und Thomas  
werden aus dem reichen  
Schatz der Erlebnisse  
unserer Eltern berichten.

**Freitag, 22.10.2021, 18:00 Uhr – ca. 20:30 Uhr, Krisplwirt**

Weil wir zum Beginn des Abends auf ein Würstlsuppenessen einladen möchten, ersuchen wir höflich um  
Anmeldung – telefonisch unter 0677 62 011 264 (Thomas) bzw. 0650 24 330 42 (Hans Christian)  
oder per Mail mit Angabe der Personenzahl unter dieneureiters@gmail.com.

Der Gedenkgottesdienst wird am Sonntag, dem 21. November 2021,  
um 8:00 Uhr in der Pfarrkirche Krispl gefeiert.

### Wir sagen danke ..... / Wir suchen.....

Unsere liebe Johanna Kohlendorfer hat über 20 Jahre als „Ansagerin zum Begräbnis“ den Trauerfamilien einen großen Dienst erwiesen. Dafür möchte sich der Pfarrgemeinderat auf das allerherzlichste bedanken. Nach so vielen Jahren will sie diese Aufgabe nun an jemanden anderen weitergeben. Daher suchen wir eine Nachfolge und hoffen, dass sich jemand meldet. (Gertraud Ziller 0680/200 55 42)

## Walter Pillgruber – Ein Gaißauer Urgestein feiert seinen 70. Geburtstag!

Es ist der 10. August 1951 als Walter Pillgruber – uns allen besser bekannt als „Flötzei“ – als einziges Kind seiner Eltern Elisabeth und Stefan Pillgruber, im Krankenhaus Hallein das Licht der Welt erblickt. Weil ihm das Lernen besonders leichtfällt, wird Walter nach vier Jahren Volksschule in Krispl anschließend in die Knaben Hauptschule nach Hallein – Burgfried geschickt. Ein Privileg, das für die damalige Zeit keine Selbstverständlichkeit war. Nach Abschluss der Hauptschule bleibt er für weitere 4 Jahre in Hallein, wo er an der Fachschule das Tischlerhandwerk erlernt. 1968 tritt er im Alter von 16 Jahren bereits der Freiwilligen Feuerwehr Krispl bei. Und da sich seine besondere Fingerfertigkeit nicht nur im Handwerk, sondern auch beim Spielen seiner Tuba zeigt, wird er ein Jahr später auch Mitglied der Trachtenmusikkapelle Krispl-Gaißau. Somit sind die Grundsteine für viele Jahre ehrenamtlicher Vereinstätigkeit und Engagement für das dörfliche Leben gelegt. Im Jahr 1978 heiratet Walter seine Angela und in den darauffolgenden Jahren werden ihnen die Töchter Gisela und Carola geschenkt. Beruflich bleibt Walter noch einige Jahre in der Tischlerbranche tätig, bis er schließlich 1985 aus Überzeugung Bierführer im Hofbräu Kaltenhausen wird. Seinem leidenschaftlichen Interesse an geschichtlichen Daten ist es zuzuschreiben, dass Walter im Laufe der Jahre von verschiedenen Vereinen um die Mithilfe zur Erstellung von Festschriften gebeten wird. Als er 1996 schließlich einen ausrangierten Computer geschenkt bekommt, bricht ein neues Zeitalter im Hause Pillgruber an. Im Selbststudium erlernt er den Umgang mit der neuen technischen Errungenschaft und es dauert nicht lange, bis das erste Layoutprogramm installiert wird. So kann er sich die Zusammenstellung des Kirchenführers der Pfarrkirche Krispl wesentlich erleichtern. Ein kleines Meisterwerk gelingt ihm mit seinem Bildband über die Kapellen und Kleindenkmäler unserer Gemeinde. Ab da ist klar, Walter gehört in den Pfarrgemeinderat, wo er nun seit 2017 unter anderem als Pfarrblattredakteur unersetzbar geworden ist. Mit großer Perfektion und mit viel Liebe zum Detail gestaltet er jede einzelne Ausgabe,



Das Pfarrblatt Redaktionsteam

deren Erstellung eine Unmenge an Arbeitsstunden mit sich bringt. Dem nicht genug, ist er zusätzlich noch als Caritassammler unterwegs, springt ab und zu als Mesner ein und stellt immer wieder sein handwerkliches Geschick in vielen Bereichen zur Verfügung.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Krispl kann Walter mittlerweile auf über 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken, wobei er 10 Jahre davon die Schriftführung des Vereins überhatte und nun in den nichtaktiven Stand getreten ist. Auch bei der Trachtenmusikkapelle hat die Zahl der Mitgliedsjahre bereits die 50 überschritten. 30 Jahre davon war er als gewissenhafter Kassier im Einsatz, hat diese Aufgabe aber bereits in jüngere Hände gelegt. An der Tuba ist der „Flötzei“ aber nach wie vor ein unverzichtbares Gaißauer Urgestein.

Deinen 70. Geburtstag nehmen wir nun zum Anlass, um uns bei dir, lieber Walter, auf das allerherzlichste zu bedanken. Mit deinem Selbstverständnis zum Ehrenamt bist du eine großartige Bereicherung für die gesamte Gemeinde. Mögest du weiterhin so viel Freude und Begeisterung an deinem Tun finden und dir Gott stets die Kraft und die Gesundheit dafür schenken.

Die Pfarrgemeinde Teams

## Die Seitenaltäre in der Pfarrkirche Krispl werden 300 Jahre alt

Die ursprünglich barocken Seitenaltäre stammen aus dem Jahr 1721. Der Aufbau stammt vom Kuchler Tischler Johann Pfister, die Statuen der Heiligen Rupert, Wolfgang, Simon und Judas Thaddäus vom Halleiner Bildhauer Johann Georg Mohr, die Altarblätter von Josef Prantstetter aus Hallein und die Fassung von Wilhelm Ignaz Lamberti, ein Gollinger Fassmaler. Am Ende des 18. Jahrhunderts schuf Johann Löhaller vier neue Altarbilder. Die Seitenaltäre verdanken ihr gegenwärtiges Aussehen der klassizistischen Umgestaltung der Pfarrkirche in Krispl im Jahr 1885. Nach einem Diebstahl er-

setzen die Figuren von Peter Schörghofer aus Adnet die fehlenden Heiligen.

So finden sich nun am rechten Seitenaltar die Bilder vom Sterben des Hl. Sebastian und über ihm das Bild des Hl. Nikolaus, umgeben von den Aposteln Simon und Judas Thaddäus, gekrönt durch das IHS im Strahlenkranz. Am linken Seitenaltar befindet sich ein vergoldeter Tabernakel aus dem Jahr 1721, darüber das Bildnis Mariens mit ihren Eltern Anna und Joachim. Der Aufsatz zeigt den Hl. Martin, flankiert von den Heiligen Rupert und Wolfgang.

Aus der Pfarrchronik Krispl





„Gemeinschaft  
mit Jesus!“

Die Kinder der  
2. Klassen VS Adnet  
empfangen  
am 13. Mai 2021  
die Hl. Eucharistie.

Bild oben: 2.b Klasse  
Bild Mitte: 2.a Klasse



© Fotostudio Irene



© Fotostudio Irene

„Jesus,  
mein größter Schatz!“

Die Kinder der  
2. Klasse VS Gaißau  
empfangen  
am 16. Mai 2021  
die Hl. Eucharistie.